

Gefördert durch:



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**



Niedersachsen



Niedersachsen | Bremen | Hamburg
KLARA 2023–2027
Klima | Landwirtschaft | Artenvielfalt
regionale Akteur:innen

Bauvorhaben: **Neugestaltung der Außenanlagen - Museumsdorf
Seppensen,
Zum Mühlenteich 3, 21244 Buchholz i.d Nordheide**

Bauherr: Stadt Buchholz i.d.N
Rathausplatz 1 21244 Buchholz i.d.N

Entwurfsverfasser: Stadt Buchholz i.d.N
Rathausplatz 1 21244 Buchholz i.d.N

Neugestaltung der Außenanlagen – Museumsdorf Seppensen.

Mit der Fertigstellung der Dauerausstellung in der alten Dorfschule fehlt die professionelle gestalterische Umsetzung der Außenanlagen für das Gesamtkonzept des Museumsdorfes. Dazu gehören die Grundstückseinfassung mit einer Trockenmauer aus Findlingen, eine Wegeführung auf dem Gelände, ein Bauerngarten, die Anpflanzung von zwei Hofbäumen und die Oberflächenentwässerung durch Sammlung, Kanalisierung und Versickerung. Für die Neugestaltung der Außenanlagen wurde ein Antrag auf Leader- Förderung gestellt, in der LAG-Sitzung am 07.06.2023 vorgestellt und positiv beschieden.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf	83.092,00 €
Kofinanziert von der Europäischen Union	58.164,00 €
Barer Eigenanteil	24.927,00 €

Mit der Fertigstellung der Außenanlagen wird eine weitere Säule im Gesamtkonzept des Museumsdorfes in Seppensen verankert werden.

Maßnahmen

Trockenmauer: Sie bildet die Einfassung des Grundstückes und greift die regionale historische Baukultur auf.

Pflanzen zweier Linden: Vor dem Zugang zur neuen Dauerausstellung in der alten

Dorfschule sollen zwei Linden als „Hofbäume“, vor allem aber als Insektenweide (Bienen, Hummeln) gepflanzt werden.

Bauerngarten: Herrichten eines insektenfreundlichen Bauerngartens vor der alten Dorfschule mit blütenreichen Kräutern und Stauden.

Barrierefreiheit: Hauptziel ist die Schaffung einer barrierefreien Zuwegung in die Dauerausstellung. Entsprechend wird der Zugang auf Türschwellenhöhe angehoben. So wird zugleich der alte Klassenraum barrierefrei erschlossen, der heute unter anderem für Gruppentreffen, Vorführungen und Vorträge genutzt wird. Zudem soll die Wegebeleuchtung zur Dauerausstellung optimiert werden.

Führung des Oberflächenwassers: Das Oberflächenwasser der Straße läuft bei Starkregenereignissen auf das Museumsgelände. Es soll nunmehr entlang der Straße, vor der Trockenmauer, von den historischen Gebäuden weg, hin zu einer zentralen Oberflächenwasserversickerung geführt werden.

Infrastruktur: Freistellung der Gebäudeansicht durch Platzierung der Informationstafel westlich auf dem Gelände.

Installation von Fahrradstellplätzen und einer Ladesäule für Elektrofahräder.

Wir bedanken uns bei den Mitarbeiter- innen der Leader- Förderung, beim Amt für regionale Landesentwicklung Lüneburg und beim Geschichts- und Museumsverein für die Zusammenarbeit.